



Private Finanzierung der Weiterbildung – warum nicht?

Prof. Dr. Federico Foders
Kieler Woche-Vorträge
22. Juni 2010



ALTERUNG

- Niedrigere Sterberaten und höhere Lebenserwartung
 - Längerer individueller Planungshorizont
- Veränderte Zeit- und Ersparnisverwendung
 - Bildungsinvestitionen, Berufs- u. Arbeitsplatzwahl, Familie, Freizeit, Konsum, Ersparnis

Bevölkerung Schrumpft

- Weniger Erwerbstätige
 - Weniger Fachkräfte
 - Weniger Hochqualifizierte
 - Weiterbildung als Qualifizierungsinstrument

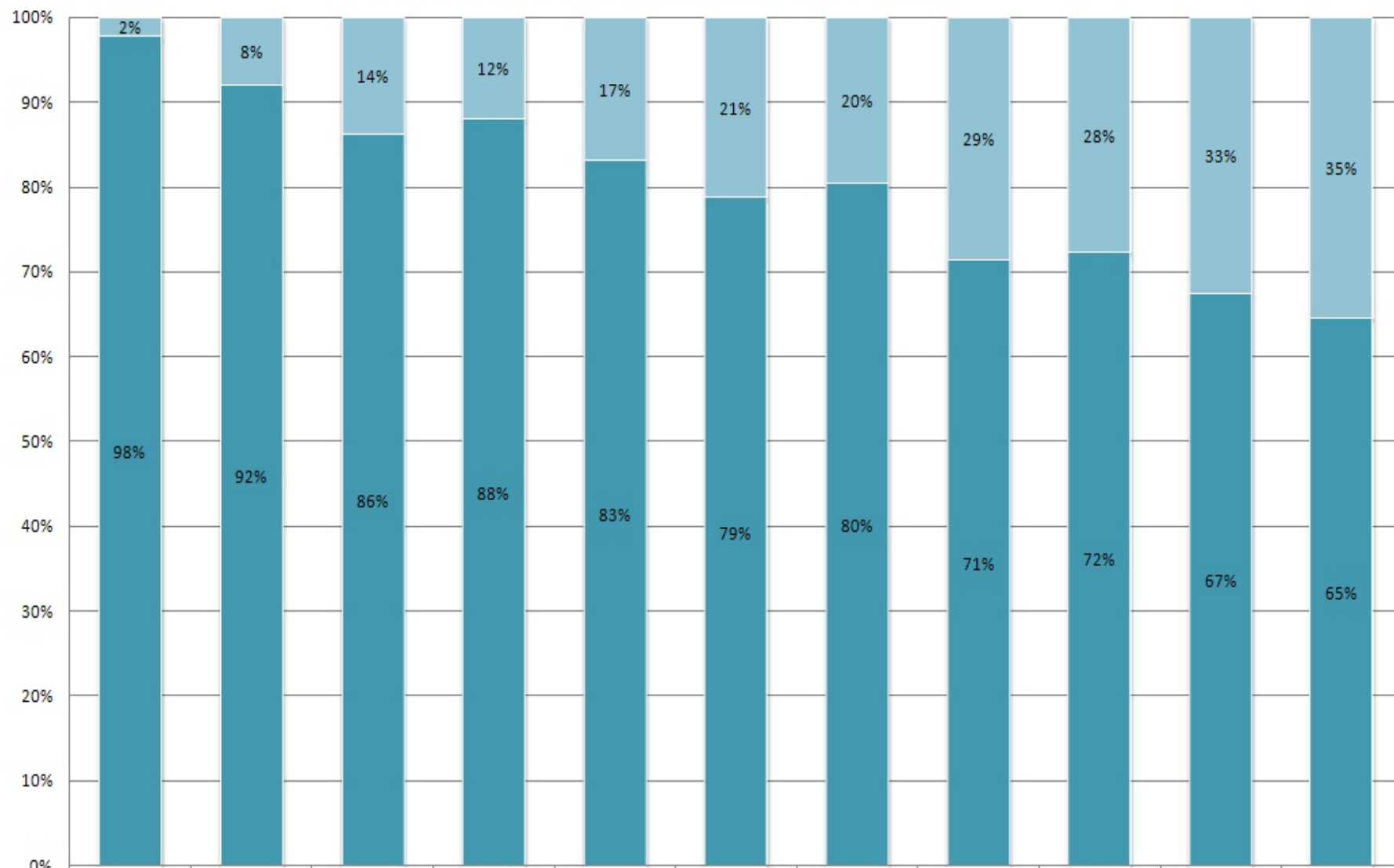
Deskriptive Statistik: Höherer Bildungsstand...

- erhöht die Chancen,
- einen Arbeitsplatz zu finden,
- ein höheres Einkommen zu erzielen,
- eine längere Wochen- und Lebensarbeitszeit aufzuweisen,
- sich an Weiterbildungsmaßnahmen zu beteiligen,
- gesünder und länger zu leben.

Stundenlohn nach Schul- und Ausbildungsabschlüssen



Teilnahme an Weiterbildungsmaßnahmen

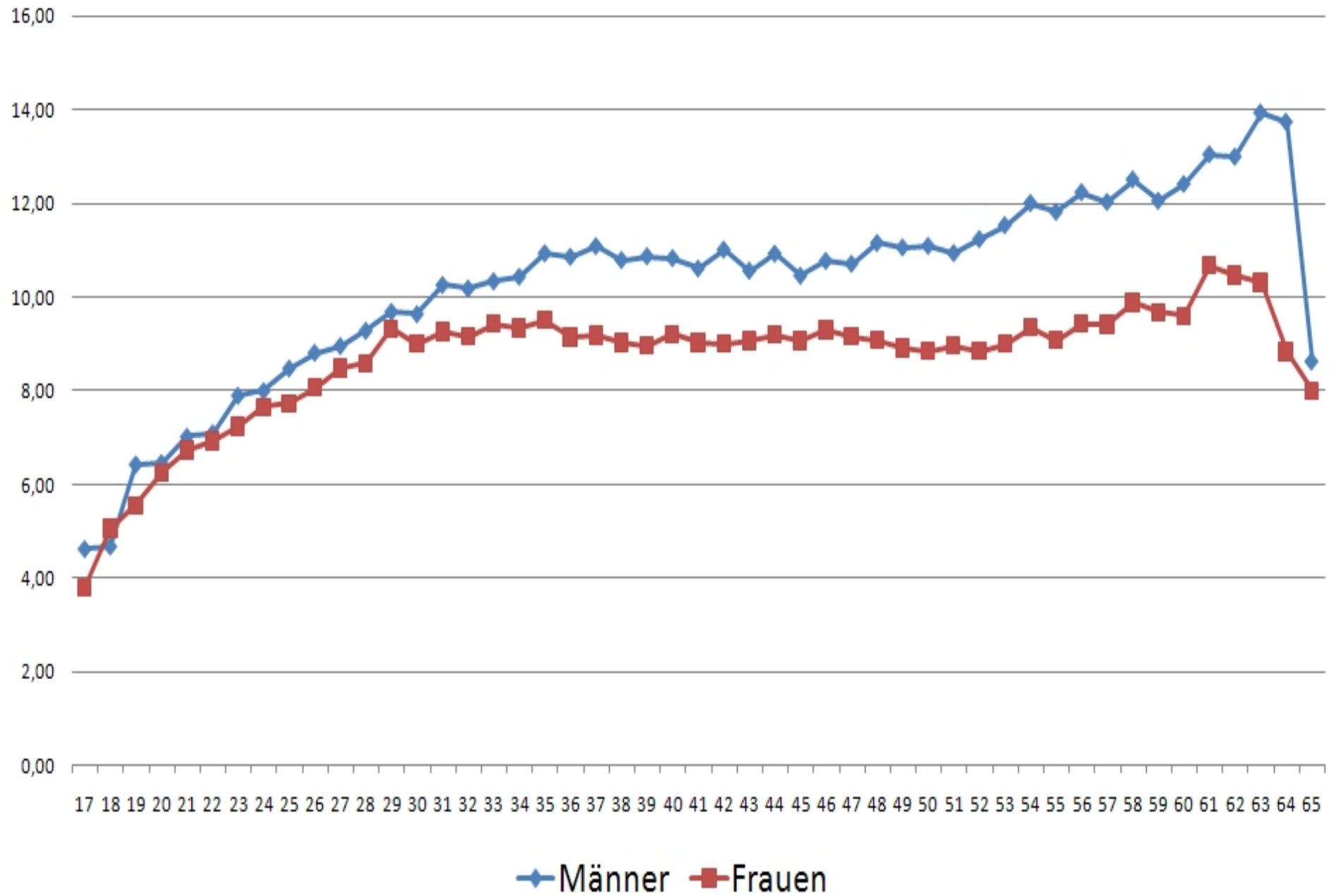


■ Training	2%	8%	14%	12%	17%	21%	20%	29%	28%	33%	35%
■ kein Training	98%	92%	86%	88%	83%	79%	80%	71%	72%	67%	65%

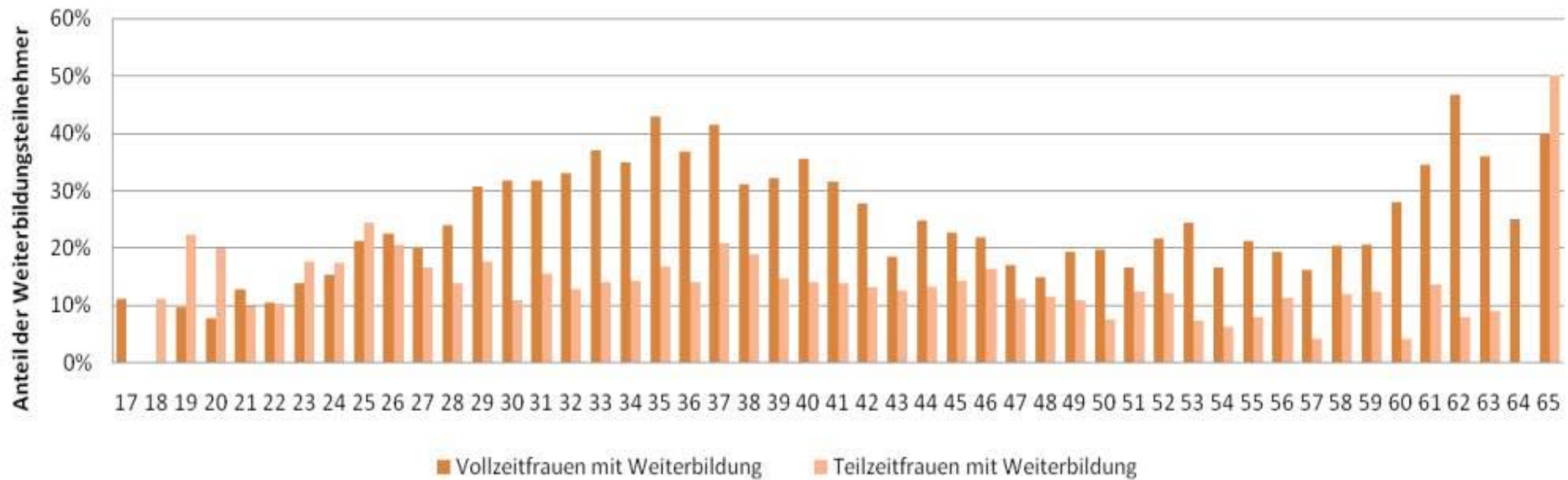
Unterschiede zwischen Frauen und Männern:

- Lohnunterschiede
- Unterschiede in der Erwerbstätigkeit
- Unterschiedl. Einkommensquellen im Lebensverlauf
- Unterschiedl. Arbeitszeitmodelle
- Unterschiedl. Weiterbildungsverhalten
- Unterschiede in der Wochenarbeitszeit

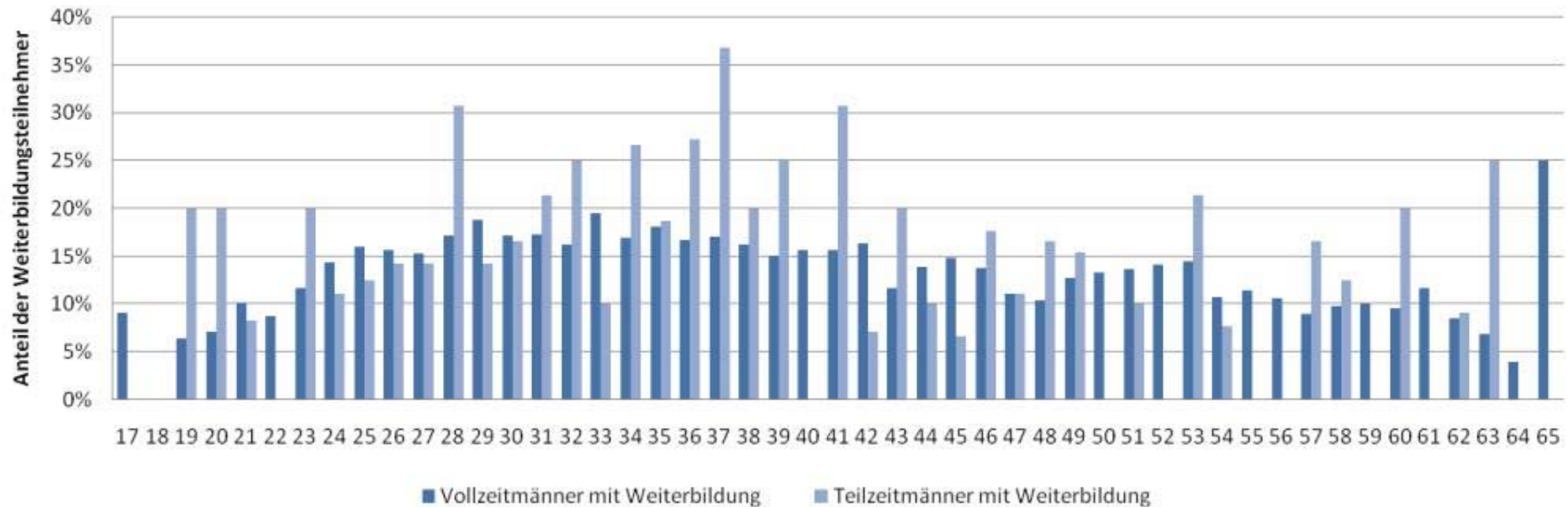
Nettostundenlohn Erwerbstätiger nach Geschlecht



Weiterbildungsquote bei Frauen in verschiedenen Arbeitszeitmodellen



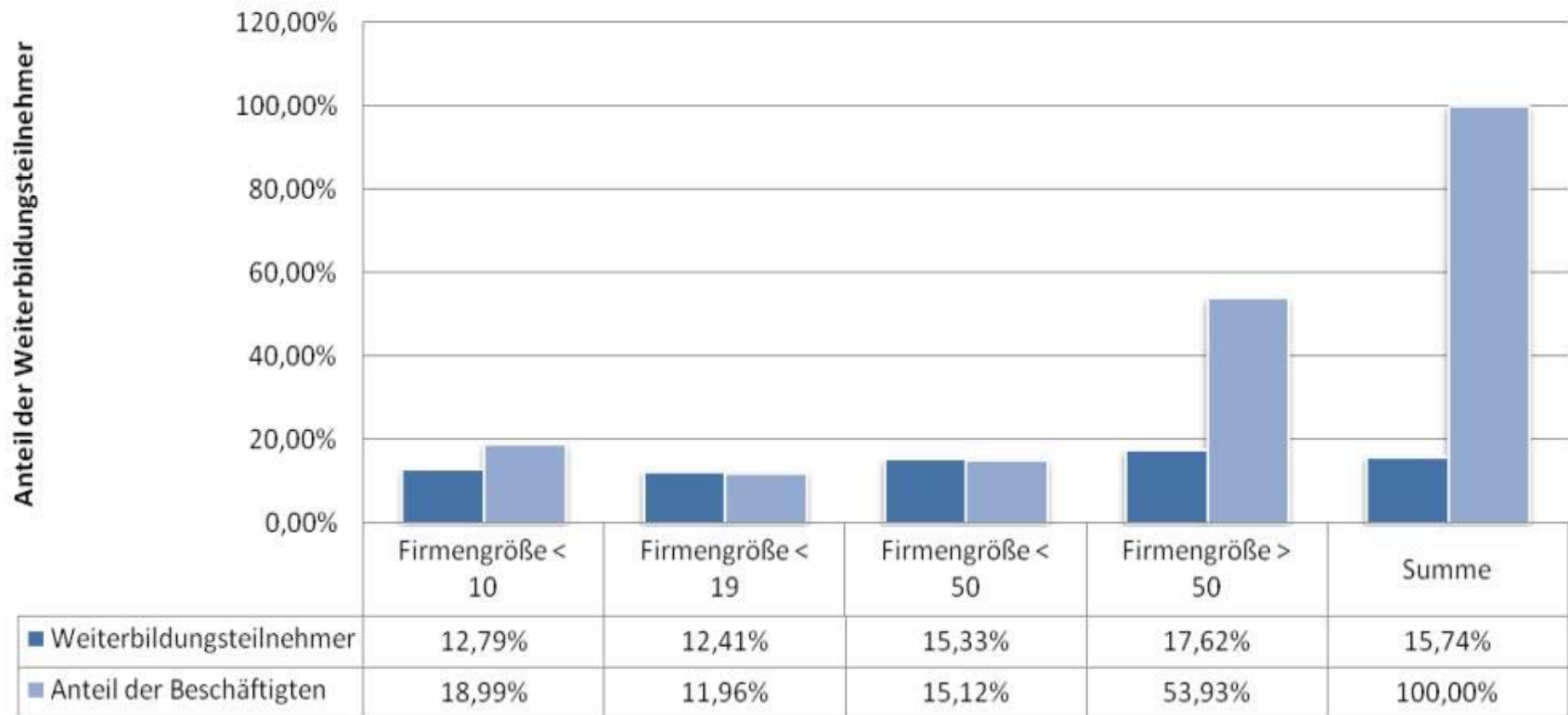
Weiterbildungsquote bei Männern in verschiedenen Arbeitszeitmodellen



Weiterbildung in Deutschland 2003:

- Abnehmende Teilnahmequote im Alter
- Weniger Weiterbildungsstunden im Alter
- Mehr Weiterbildung in großen Unternehmen
- Weiterbildungsquote nimmt mit dem Einkommen zu
- Weiterbildungsstunden sinken bei zunehmendem Einkommen

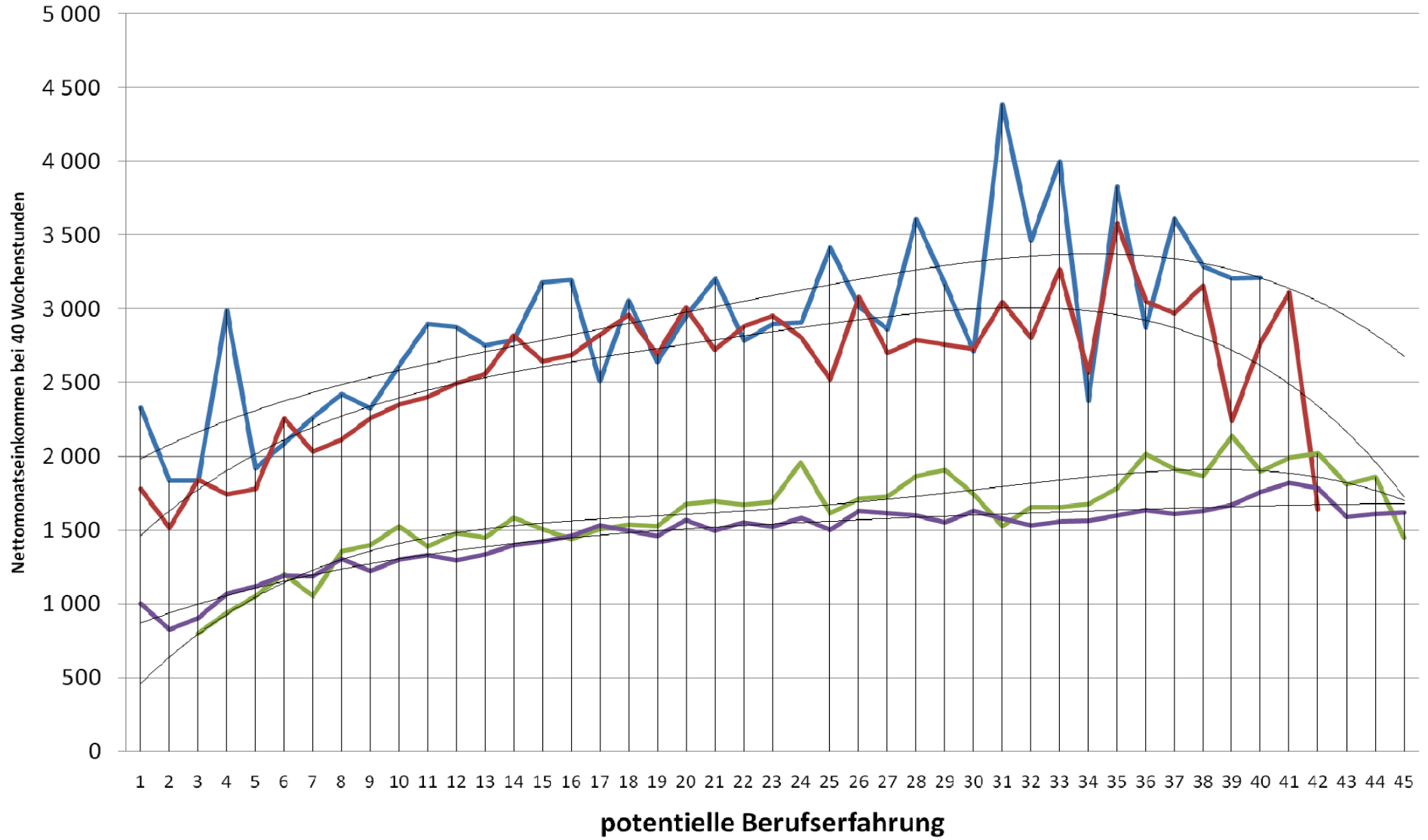
Weiterbildung nach Firmengröße



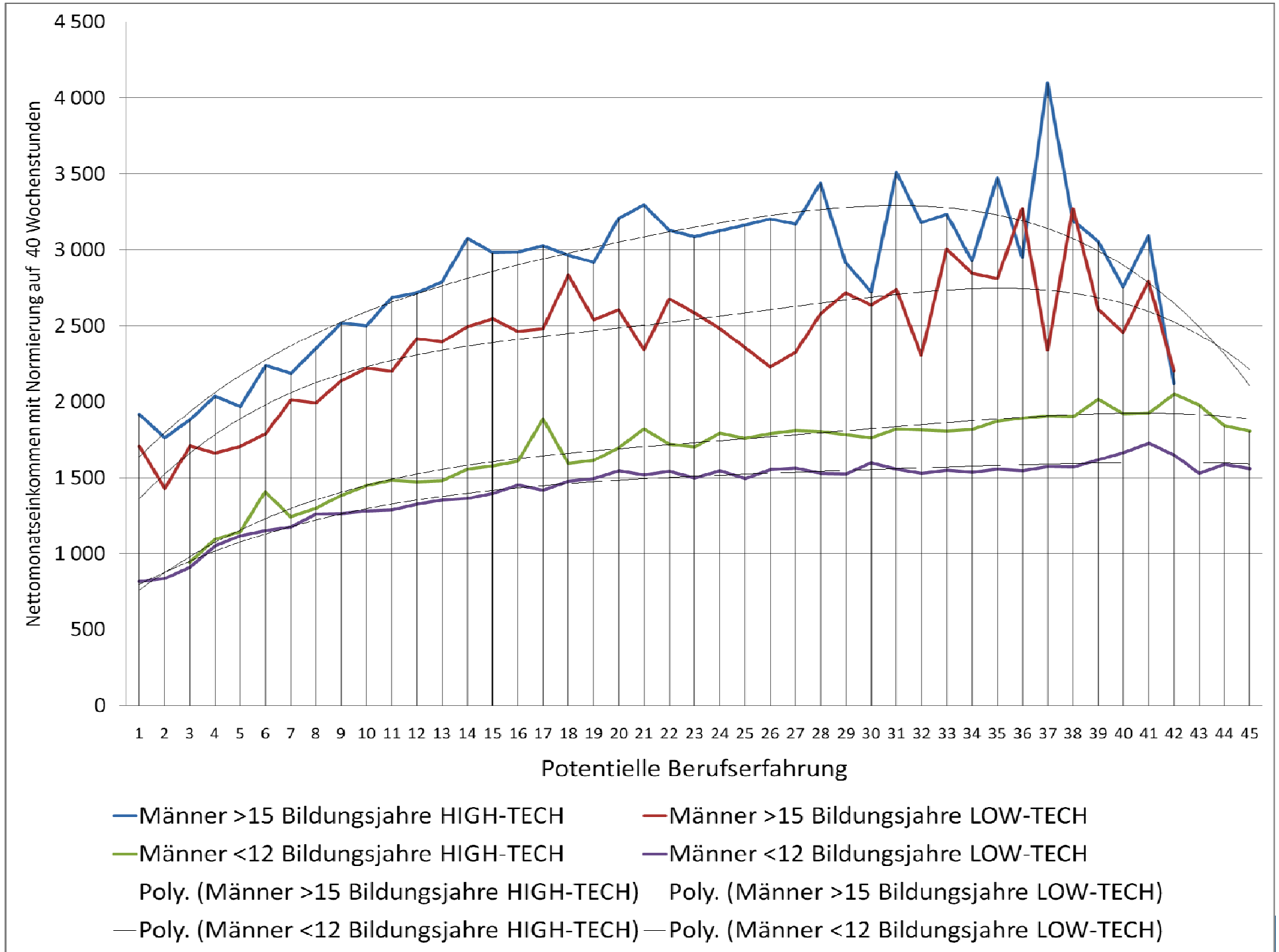
Einkommensverläufe im Erwerbsleben:

- Weiterbildung wirkt sich positiv auf Einkommen und Lebensarbeitszeit aus
- Risiko: Hochqualifizierte sind stärker als andere von der Obsoleszenz ihres Humankapitals betroffen
- Aber: Weiterbildung hilft, der Obsoleszenz entgegen zu wirken

Einkommensverläufe im Erwerbsleben



- Männer >15 Bildungsjahre mit Training
- Männer >15 Bildungsjahre ohne Training
- Männer <12 Bildungsjahre mit Training
- Männer <12 Bildungsjahre ohne Training
- Poly. (Männer >15 Bildungsjahre mit Training)
- Poly. (Männer >15 Bildungsjahre ohne Training)
- Poly. (Männer <12 Bildungsjahre mit Training)
- Poly. (Männer <12 Bildungsjahre ohne Training)



Ergebnisse der Untersuchung:

- Wer fällt in der Einkommensstruktur zurück? Für wen könnte Weiterbildung eine Chance sein, um sein Einkommen und seine Beschäftigungsmöglichkeiten zu erhöhen?
- AN in Teilzeit, Niedrigqualifizierte AN, ältere AN, Arbeitslose, Beschäftigte in LOW TECH-Sektoren

Weiterbildungsfinanzierung

- Finanzierung: AN allein, AG allein , Staat allein,
Mischformen
- Mischformen: AN + Staat; AN + AG ;
AN + AG + Staat

Weiterbildungskonten

- AN zahlt regelmäßig Teile seines Einkommens auf ein Konto ein
- Freiwilligkeit muss gewahrt bleiben („exit option“)
- Die Ersparnisse müssen mitgenommen werden können, etwa wenn der AN das Unternehmen wechselt („portable savings“)

Weiterbildungskonten

- Modelle:
- a.) Automatische Teilnahme an einem Sparprogramm für Weiterbildung
- b.) Teilnahme an einem Spar-später-Programm

Weiterbildungskonten: Automatische Teilnahme

- AN nimmt von ersten Arbeitstag an an einem Sparprogramm für Weiterbildung teil („exit option“)
- Ein Prozentsatz (x) des monatlichen Einkommens wird auf das Weiterbildungskonto eingezahlt
- Das Geld wird angelegt



Weiterbildungskonten: Spar-später-Programm

- AN werden (automatisch) angemeldet
- Aber: Erster Beitrag nicht sofort, sondern nach einem Jahr
- Und: Erhöhung des Beitrags um x Prozent nach jeder Gehaltserhöhung
- Das Geld wird angelegt

Weiterbildungsmodelle

- Ersparnisse werden angelegt
- AN wählt die Anlage form:
 - 1.) nur Aktien, 2.) nur Staatsanleihen, 3.) gemischt
- Wer nicht wählen möchte, erhält automatisch Option
- 3.) (gemischt: Aktien und Anleihen)
- Zusammenarbeit mit einem Finanzinstitut

Weiterbildungssparen I

- AG kann Zuschüsse anbieten, falls der AN einen Mindestanteil seines Einkommens für Weiterbildung spart („matching funds“)
- Zuschüsse zum Weiterbildungssparen kann auch der Staat anbieten (etwa über eine Steuerbefreiung)
- Der angesparte Betrag ist steuerfrei oder unterliegt erst dann der Steuer, wenn er ausgegeben wird



Weiterbildungssparen II

- AN kann seine Ersparnisse für betriebliche und nichtbetriebliche Weiterbildung verwenden
- Erreicht der AN das Renteneintrittsalter, kann er seine Weiterbildungersparnisse als Teil seiner Altersversorgung nutzen

Weiterbildungssparen III

- Arbeitslose können ihre Ersparnisse für nichtbetriebliche Weiterbildung verwenden
- Während der Arbeitslosigkeit werden keine Beiträge eingezahlt

